



den 5. September 1968.

512.212 - SU/f  
551.311

Nr.	NU	CF	KFSA			2/a
Datum	10.9	11.9	11.9	13.9		13.9
Visa	Nu	16	11	35		15
EPD		-9.9.68		17		
Ref. S.C.41. Sing 113.4						

Singapur - USSR  
Abkommen über die  
Errichtung einer Uhrenfabrik

Schweizerische Uhrenkammer,  
65, Avenue Léopold-Robert,  
2301 La Chaux-de-Fonds.

Herr Direktor,

Mit Bezugnahme auf das Telegramm, das mir Ihr Mitarbeiter Herrn Robert Kämpfer am 26. August 1968 wegen der angeblichen Unterzeichnung eines Vertrages zwischen Singapur und Russland über die Errichtung einer Uhrenfabrik zugestellt hat, teile ich Ihnen folgendes mit:

Ich fand es beim Eingang des Kabels nicht als angebracht den "Economic Development Board (EDB)" anzufragen, wie weit die Gespräche mit den Russen fortgeschritten seien. Weder die Presse (in solchen Fällen immer lautstark) noch der Uhrenhandel hatten in letzter Zeit etwas über den Stand der Verhandlungen oder sogar über den Abschluss eines Abkommens berichtet. Da ich mir aber seit einiger Zeit bewusst bin, dass Singapur die Errichtung einer Uhrenfabrik mit aller Entschlossenheit verfolgt, wobei man einem schweizerischen Unternehmen den Vorzug geben würde, konnte auch angenommen werden, dass die Verhandlungen mit den Russen nicht stecken geblieben sind. Ich wandte mich deshalb an den russischen Handelsvertreter in Singapur, J.N. Primerov.

Obwohl der russische Vertreter nicht sehr geschäftig ist, konnte ich in Erfahrung bringen, dass die Russen unterzeichnungsbereit sind. Sie werden Maschinen und Experten zur Verfügung stellen. Ob die Maschinen auf Kredit oder gegen bar geliefert werden, konnte ich nicht erfahren. Die Russen werden aber eine gewisse technische Hilfe anbieten, für die sie aufkommen werden. Auf meine Frage, was produziert werden soll, erklärte mir Primerov: "It will consist of progressive assembly, for the rest, you know how difficult it is". Er fügte ferner bei, dass das Projekt durch lokales Kapital finanziert würde, und dass sie, die Russen, mit dem Vertrieb (a tricky business) des Endproduktes nichts zu tun hätten.

Ich wandte mich ebenfalls an den Präsidenten und Vizepräsidenten der "Singapore Clock & Watch Traders Association". Ich hoffte durch sie und den Uhrenhandel erfahren zu können, wer eine solche Uhrenfabrik finanzieren würde. In Uhrenhändlerkreisen weiss man aber nur, dass der "EDB" das zur Diskussion stehende Projekt so bald als möglich einem Vertragsabschluss entgegenführen möchte. Es scheinen keine lokalen privaten Geldgeber dahinter zu stecken. Man muss deshalb annehmen, dass das "EDB" bereit ist für das Projekt selbst aufzukommen.

Inzwischen ist auch Herr Gfeller, der dem "EDB" zugewiesene UNO-Experte (s. mein Schreiben vom 24.11.67) aus der Schweiz zurückgekehrt. Er teilt mir mit, dass er Ihnen die bereits stattgefundenene Unterzeichnung des Abkommens mit den Russen angezeigt hat. Seine, Vertretern Ihrer Kammer gegenüber gemachten Bemerkungen sind darauf zurückzuführen, dass Mr. Ernest Wong, Sachbearbeiter im "EDB" ihm kurz vor seiner Abreise in die Schweiz erklärt habe, dass Singapur bald mit den Russen

ein Abkommen unterzeichnen werde, weil die schweizerischen Uhrenindustriellen, so wie man hier heute die Sache beurteile, nie in Singapur produzieren werden. Herr Gfeller konnte seit seiner Rückkehr ferner erfahren, dass Singapur und Russland sich über die Errichtung einer Uhrenfabrik verständigt haben. Es sollen jährlich 300'000 Stück eines einzigen Kalibers (Wostok?) hier hergestellt (vorderhand eingeschalt) werden. Finanzminister Goh Keng Swee wird sich im Oktober nach Moskau begeben, wo er neben diesem Vertrag einen solchen über eine Feilenfabrik abzuschliessen beabsichtigt.

Anfangs Oktober wird Herr Heinz Loeffler von der Firma Voumard S.A., La Chaux-de-Fonds, in Singapur erwartet. Er wird mit dem "EDB" über die Fabrikation von Uhrenarmbändern verhandeln. Möglicherweise wird auch das Gespräch über die Herstellung von Uhrenwerken wieder aufgenommen. Ich werde Sie darüber so weit als möglich unterrichtet halten.

Ich versichere Sie, Herr Direktor, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Geschäftsträger a. i.

Sig. H. Suter